



Neue Romane im November 2011

Andrea Schacht, Die Ungehorsame. 442 Seiten: Bonn, 1842. Als die unscheinbare Leonie Gutermann und Landvermesser Hendryk Mansel sich das Jawort geben, bebt die Erde. Niemand mag an ein Omen glauben, doch in der Zweckehe kündigen sich schon bald Turbulenzen an. Beide hüten Geheimnisse voreinander, und die Fassade bekommt Risse. als auf Hendryk ein Anschlag verübt und auch Leonie bedroht wird, müssen sie sich ihrer Vergangenheit stellen - und ihrem Herzen ...

Soffía Audur Birgisdóttir, Die schönsten Erzählungen Islands. 327 Seiten: Island ist das diesjährige Gastland auf der Frankfurter Buchmesse. Diese vorliegende Anthologie vermittelt dem Leser ein neues Bild von Island, eines, das weit über die alten Mythen von Elfen und Wikingern hinausgeht. Halldór Laxness, Steinunn Sigurðardóttir, Hallgrímur Helgason, Kristín Marja Baldursdóttir und Sjón, um nur einige der besten Erzähler Islands zu nennen, präsentieren das moderne Island des 20. Jahrhunderts und erzählen uns vom Land der Sagen und Wunder, seiner Natur, vor allem aber von seinen Bewohnern und ihren Geschichten.

Susanne Kraus, Der Knochenpoet. 384 Seiten: Als Kaiser Friedrich, genannt Barbarossa, im Frühjahr 1158 zum ersten Mal seine neue prächtige Pfalz im Marktflecken Lautern besucht, wird auf der nur wenige Meilen entfernten Burg Beilstein eine mysteriöse Truhe voller Menschenknochen entdeckt. Und noch ein weiterer Mord hält die Burgbewohner in Atem. Als der Burgherr Merbodo verdächtigt wird, stellt seine Tochter Rotrud auf eigene Faust Ermittlungen an. Doch welche Rolle spielt der zwielichtige Spielmann Trushard, auch der "Knochenpoet" genannt - jener Mann, in den Rotrud sich verliebt?

Carlos Salem, Wir töten nicht jeden. 286 Seiten: Ferienzeit. Pharmavertreter Juan Pérez Pérez freut sich auf vier Wochen Strand mit seinen Kindern. Doch just vor der Abreise erklären ihm seine Chefs, dass sein Urlaubsziel stattdessen ein FKK-Campingplatz am Meer sei. Juan kann sich ihnen nicht widersetzen – denn er hat eine zweite Persönlichkeit, von der sonst niemand weiß: Er ist die Nummer 3 einer internationalen Killer-Organisation. Wie üblich gibt man ihm die Autonummer des Opfers. Das bringt den Killer in die Bredouille: Es handelt sich um den Wagen seiner Ex, der Mutter seiner Kinder. Warum hat man sie im Visier?

Peter Tremayne, Ein Totenhemd für den Erzbischof. 360 Seiten: Fidelmas zweiter Fall jetzt bei AtV Rom 664: Wighard von Canterbury, der künftige Erzbischof, fällt einem Raubmord zum Opfer. In Verdacht gerät ein irischer Mönch, der jedoch seine Unschuld beteuert. Der Fall droht, einen Krieg zwischen Angelsachsen und Iren auszulösen. Um das Schlimmste zu verhindern, wird die unbestechliche Schwester Fidelma mit den Ermittlungen betraut. Bei ihren Nachforschungen stößt sie auf das zwielichtige Vorleben des Ermordeten.

Simonetta Agnello Hornby, Die Marchesa. 448 Seiten: Rot leuchtet das Haar von Costanza Safamita Marchesa di Sabbiamena. In adligen Kreisen blickt man mit Argwohn auf die junge Frau, die so anders ist, während ihre Familie versucht, ein düsteres Geheimnis hinter prunkvoller Fassade zu verbergen. Zum Ende des 19. Jahrhunderts stehen Sizilien unruhige Zeiten bevor, die in den herrschaftlichen Palästen Palermos und in den Gütern auf dem Land viel zu spät bemerkt werden ...

Anne Laureen, Sterne über Tauranga. 416 Seiten: Zum Missfallen ihrer Eltern bemüht die junge Ricarda Bendorf sich um eine Anstellung als Ärztin in der Berliner Charité. Aber im Jahr 1893 sind Medizinerinnen in Preußen noch unvorstellbar. Als die Eltern sie zu einer Ehe drängen, beschließt Ricarda, nach Neuseeland auszuwandern, da Frauen dort mehr Rechte besitzen. Heimlich tritt sie die gefährliche Reise an, nicht ahnend, dass sie auch am anderen Ende der Welt auf große Widerstände stoßen wird. Ohne die Hilfe eines mutigen Farmers und die Künste einer Maori-Heilerin wäre sie rettungslos verloren

Max Bentow, Der Federmann. 384 Seiten: Als der Berliner Kommissar Nils Trojan an den Schauplatz eines Mordes gerufen wird, erwartet ihn eine grausame Inszenierung: Der jungen Frau wurden die Haare abgeschnitten, ein zeretzter Vogel ist auf ihrem Körper platziert. Trojan und sein Team sind entsetzt, doch noch während sie die ersten Ermittlungen einleiten, ereignet sich ein zweiter Mord – wieder hatte das Opfer lange blonde Haare, und wieder hinterlässt der Federmann einen makabren Gruß in Gestalt eines toten Vogels.

Sebastian Fitzek, Der Augenjäger. 427 Seiten: Dr. Suker ist einer der besten Augen-chirurgen der Welt. Und Psychopath. Tagsüber führt er die kompliziertesten Operationen am menschlichen Auge durch. Nachts widmet er sich besonderen Patientinnen: Frauen, denen er im wahrsten Sinne des Wortes die Augen öffnet. Denn bevor er sie vergewaltigt, entfernt er ihnen sorgfältig die Augenlider. Bisher haben alle Opfer kurz danach Selbstmord begangen. Aus Mangel an Zeugen und Beweisen bittet die Polizei Alina Gregoriev um Mithilfe. Die blinde Physiotherapeutin, die seit dem Fall des Augensammlers als Medium gilt, soll Hinweise auf Sukers nächste „Patientin“ geben. Zögernd lässt sich Alina darauf ein - und wird von dieser Sekunde an in einen Strudel aus Wahn und Gewalt gerissen...

Gabriele Haefs, Racheengel. 255 Seiten: Von den isländischen Familiensagas bis zu den erfolgreichen Krimis der Gegenwart – das Thema Rache hat in der skandinavischen Literatur eine lange Tradition. Hier sind über 20 Geschichten der interessantesten Autorinnen und Autoren der Gegenwart versammelt: von Arne Dahl, Karin Fossum und Levi Henriksen bis zu Leena Lehtolainen und Åke Edwardson. Sie alle erzählen von Racheengeln, die erst Ruhe geben, wenn das Unrecht gesühnt ist.

Brigitte Riebe, Die Prophetin vom Rhein. 559 Seiten: Bingen 1152: Gegen alle Widerstände gründet Hildegard von Bingen ihr Kloster auf dem Rupertsberg, in dem auch die junge Theresa Schutz sucht. Doch als diese sich in den Händlersohn Willem verliebt, muss sie das Kloster verlassen. Die berühmte Äbtissin vertraut Theresa einer Hebamme an, bei der die junge Frau ihre wahre Berufung findet. Doch Theresa kann Willem nicht vergessen. Blind vor Liebe sieht sie nicht, dass er einer gefährlichen Ketzensekte angehört. Helfen kann allein Hildegard, doch gerade die scheint ihre größte Gegenspielerin zu werden ...

Rainer Nikowitz, Ein Lama für Mama. 207 Seiten: Vor einigen Jahren packte der Satiriker Rainer Nikowitz seinen Rucksack und reiste 15 Monate lang um die ganze Welt. 15 Monate, in denen er vier Kontinente unsicher machte. Er drang dabei in Gegenden vor, die noch kein Tourist je zuvor entdeckt hatte. Und er hielt all die Dinge, die einem Weltenbummler in gigantischen Großstädten und langweiligen Landstrichen so passieren, in Wort und Bild fest.

Simon Beaufort, Das Gold des Bischofs. 526 Seiten: Southampton, 1101: Geoffrey Mapestone und sein treuer Freund Roger können es kaum erwarten, mit einem Schiff ins Gelobte Land aufzubrechen. Doch der brutale Mord an einem ihrer Gefolgsleute macht diesen Plan zunichte. Es sieht so aus, als ob Rogers unehelicher Vater, der berüchtigte Bischof von Durham, seine Hand im Spiel hat, denn dieser taucht unvermittelt in Southampton auf und fordert die beiden Kreuzritter auf, ihm einen gefährlichen Dienst zu erweisen ...

Dora Heldt, Bei Hitze ist es wenigstens nicht kalt. 318 Seiten: Gibt es etwas Schlimmeres, als den 50. Geburtstag in einem spießigen Lokal mit der ganzen Familie feiern zu müssen, Geschäftskollegen des Mannes und Nachbarn inklusive? Wenn man dazu auch noch Stimmungsschwankungen hat und ab und zu wie ein Bollerofen glüht? Doris (49) sucht ihr Heil in der Flucht: Dem gefürchteten Datum will sie lieber mit ihren ehemaligen Schulfreundinnen Katja (49) und Anke (48) die Stirn bieten, bei einem Wellness-Wochenende an der Ostsee, mit allem Pipapo.

Hermann Bauer, Philosophenpunsch. 270 Seiten: Weihnachtszeit in Wien. Im Café Heller finden zeitgleich die Weihnachtsfeier der Bekleidungsfirma Frick und die Debatte eines Philosophenzirkels statt. Die ganze Aufmerksamkeit gilt der offenenherzigen Veronika Plank, die mit mehreren Männern auf die eine oder andere Weise verbandelt zu sein scheint. Nach einigen Gläsern Punsch kommt es zum Streit und Veronika verlässt das Kaffeehaus. Kurz darauf wird ihre Leiche im frischen Schnee entdeckt, offenbar wurde sie mit einem Schal erwürgt. Ganz klar, dass dieser delikate Fall auch Chefober Leopold nicht kalt lässt...

Iny Lorentz, Töchter der Sünde. 778 Seiten: Die ehemalige Wanderhure Marie lebt glücklich auf Burg Kibitzstein. Ihre Kinder sind erwachsen, die Töchter bereits verheiratet, und nun soll auch ihr Sohn Falko unter die Haube. Doch Falko ist ein Heißsporn, und als er sich bei einem Turnier erbitterte Feinde macht, schickt ihn der Fürstbischof von Würzburg mit seiner Nichte Elisabeth nach Rom. Dort soll das Mädchen Vorsteherin in einem Nonnen-kloster werden. Zwar kann Falko zunächst der Versuchung widerstehen, die Schöne zu verführen, stürzt sich jedoch in Rom in eine Affäre mit der Tochter seines Todfeindes. Damit gefährdet er die Aufgabe, die dort auf ihn wartet: Er soll den Besuch des deutschen Königs Friedrich III. und seine Kaiserkrönung vorbereiten, und die Widersacher lauern schon...

Christine Velan, Der blinde Fleck. 311 Seiten: Von einem Tag auf den anderen muss Louise ihre gewohnte Umgebung in Frankreich verlassen. Mit ihrer unter einer Augenkrankheit leidenden Mutter geht sie nach Deutschland. Das fremde Land, die neue Sprache und die Rituale des großbürgerlichen Arzthaushaltes der deutschen Großeltern werfen das entwurzelte Kind zurück auf seine einzige Bezugsperson, die Mutter. Im gleichen Maß wie die Erwachsene ihre Sehkraft und Handlungsfreiheit verliert, muss das Kind für sie sehen. Das Abhängigkeitsverhältnis der beiden verdichtet sich zunehmend, während die Mutter mehr und mehr jegliche Orientierung verliert ...

James Patterson, Maximum Ride – Der Zerberus-Faktor. 283 Seiten: Max und ihre Geschwister sind das Ergebnis eines genetischen Experiments. Sie sind aus dem Laboratorium ausgebrochen, in dem sie aufgewachsen sind, und seitdem auf der Flucht, verfolgt von den Erasern, einer Kreuzung von Menschen und Wölfen. Doch gerade als sie glauben, den Klauen der Verfolger entkommen zu sein, wird einer von ihnen schwer verletzt, und nur das FBI kann ihnen noch helfen. Das Haus, in dem sie Zuflucht finden, ist für die Kinder wie ein Paradies. Auch wenn sie nun gezwungen sind, zur Schule zu gehen. Doch Max hat daneben noch andere Hausaufgaben zu erledigen - die gefundenen Dokumente zu entschlüsseln, herauszufinden, wann und wie sie die Welt retten soll, und zu lernen, sich dem gefährlichsten Gegner von allen zu stellen - sich selbst.

Herbert Bauernnebel, Und die Luft war voller Asche. 269 Seiten: Dem Turbinengeheul folgt eine gewaltige Explosion - laut, durchdringend, nervenzerfetzend. Die Fenster vibrieren. Instinktiv weiß Herbert Bauernnebel, dass die Welt nach diesem Tag nicht mehr dieselbe sein wird. Es verstreichen einige Schrecksekunden, dann besinnt sich der Reporter auf seine Aufgabe. Als die Türme einstürzen, ist er live vor Ort und erlebt das Grauen aus nächster Nähe. In was für eine Gefahr er sich begeben hat, wird ihm erst später bewusst. Da liegt er schon unter einem Lieferwagen, um ihn herum Trümmer und Asche. Herbert Bauernnebel überlebt, doch der 11. September verändert sein Leben...

Corinne Hofmann, Afrika, meine Passion. 280 Seiten: "Es muss ein Leben nach Afrika geben", glaubt Corinne Hofmann nach Beendigung ihrer letzten großen Lesereise vor begeistertem Publikum. Sie nimmt sich eine "Auszeit", bereist andere Länder und findet dennoch immer wieder vertraute Anklänge an ihre zweite Heimat, an Afrika. Der Wunsch von Corinnes Tochter, ihre afrikanische Familie kennenzulernen, führt zum Höhepunkt dieser reich bebilderten "afrikanischen Passion". Auf einer gemeinsamen Reise kommt es zur Begegnung und behutsamen Annäherung von Napirai mit ihrem Vater Lketinga, der verehrten Mama Masulani und den Halbgeschwistern in ihrem Geburtsland Kenia.

Sandra Brown, Gefährliche Sünden. 237 Seiten: Jordan Hadlock hat alles, um glücklich zu sein: Einen guten Job und Helmut Eckherdt, einen reichen Schweizer Industriellen, der sich nur eins wünscht – sie zu heiraten. Doch als ein attraktiver Fremder vor ihrer Tür steht, weiß sie nicht mehr, was sie wirklich will. Nach einer leidenschaftlichen Nacht wacht Jordan allein wieder auf. Einige Tage später gibt Helmut auf einer Party ihre Verlobung bekannt und stellt sie einem Journalisten vor. Es ist Reeves Grant, der Mann, in dessen Armen sie die Leidenschaft wiederentdeckt hat. Und Jordan muss sich entscheiden – zwischen einem anständigen Mann, der sie zu seiner Frau machen will, und einem, den sie begehrt ...

Leena Lehtolainen, Ich war nie bei dir. 350 Seiten: Der Familienausflug auf eine einsame Insel im finnischen Schärengebiet hat dramatische Folgen: Jaanas Mann Riku kehrt vom Schwimmen nicht mehr zurück. Die Familie findet nur seine Kleidung und alarmiert die Polizei. Doch die Ermittlungen ergeben ein widersprüchliches Bild. Ist er ertrunken? War es Selbstmord? Oder Schlimmeres? Langsam, sehr langsam beginnt Jaana zu begreifen, wie tief greifend dieser Urlaub ihr Leben verändern wird . .

Richard Laymon, Das Grab. 527 Seiten: Alle machten sich über Melvin lustig. Nur Vicki hatte den Mut, sich für den Außenseiter einzusetzen. Das änderte sich schlagartig, als er auf die Idee kam, eine Leiche auszugraben und mit Hilfe einer Autobatterie zum Leben zu erwecken. Jahre später wird Vicki immer noch von

Alpträumen gequält. Als sie in ihre Heimatstadt zurückkehrt, wird Melvin gerade aus einer Anstalt entlassen. Er ist verrückter als je zuvor – und hat bei seinen Experimenten gewaltige Fortschritte gemacht...

Kerstin Gier, Lügen, die von Herzen kommen. 281 Seiten: Beim Online-Partnerschaftstest erreicht "Boris" fast alle Punkte und ist deshalb der ideale Partner für Hanna. Einem Real-Date steht nichts mehr im Wege. Wäre da nicht der neue Chef, der auch sehr charmant ist...

Josef Haslinger, Jáchymov. 270 Seiten: Sie begegnen sich zufällig: der Verleger und die Tänzerin. Er sucht Heilung im alten Kurhotel von Jáchymov und stößt dabei auf das Grauen dieses Ortes. Die Tänzerin beginnt ihm eine Geschichte zu erzählen, die sie ihr Leben lang begleitet hat. Es ist die Tragödie ihres Vaters. Als Torwart der tschechoslowakischen Eishockey-Nationalmannschaft seit den 1930er Jahren ein Star, konnten ihn seine Erfolge nicht vor der Willkürherrschaft des kommunistischen Regimes schützen. Josef Haslinger erzählt in seinem neuen Roman eine Familiengeschichte, verstrickt in die Tragödien des 20. Jahrhunderts.

Michael Robotham, Todeskampf. 473 Seiten: Detective Constable Alisha Barba traut ihren Ohren nicht: Beim Ehemaligen-Treffen ihrer Schule in London fleht ihre hochschwängere Freundin Cate, zu der sie jahrelang keinen Kontakt mehr hatte, Alisha an, ihr zu helfen: Jemand sei hinter ihrem ungeborenen Baby her, erklärt Cate. Wenige Stunden später wird sie mit ihrem Ehemann Felix von einem PKW überfahren. Die Polizei hakt das Ereignis als Unfall ab, doch Alisha weigert sich, daran zu glauben – zumal sich herausstellt, dass Cate ihre Schwangerschaft nur vorgetäuscht hatte...

Stefan Slupetzky, Halsknacker. 110 Seiten: Ist es ein Unfall oder der perfekte Mord, wenn Herrn Moser an einem heißen Sommertag ein Doppler Wein auf den Kopf fällt? Sitzen die Feindschaften zwischen ehemaligen Heumarkt-Catchern auch nach vielen Jahren noch tief genug für eine ominöse Gewalttat namens »Halsknacker«? In gewohnt skurriler Manier entführt Stefan Slupetzky seine Leser in das Wien vergangener Zeiten, auf eine ferne Bohrinself oder den nächsten Golfplatz immer im Gepäck sein Gespür für das perfekte Lokalkolorit und seine schrägen Pointen. Ein besonderes Gustostück für alle Freunde des schwarzen Humors sowie all jene, die selbst gern einmal ein bisschen böse wären.

Patricia Cornwell, Bastard. 518 Seiten: Ein junger Mann wird in das gerichtsmedizinische Institut eingeliefert. Dr. Kay Skarpetta stellt fest, dass das Opfer auf perfide Weise ums Leben kam und offenbar eine Verbindung zu dem Mord an dem 6-jährigen Mark Bishop besteht, dem 5 lange Stahlnägel in den Hinterkopf getrieben wurden...

Daniel Glattauer, Mama, jetzt nicht! 164 Seiten: In seinen „Kolumnen aus dem Alltag“, die über viele Jahre in der österreichischen Tageszeitung „Der Standard“ erschienen sind, würdigt Glattauer bislang in ihrer Bedeutung unterschätzte feierliche Anlässe („Weltverdauungstag“), beschreibt die Tücken des öffentlichen Privatlebens im Zeitalter der Handys und stellt sich den ganz großen Daseinsfragen („Es ist, wie es ist“). Seine Themen findet Glattauer in der unmittelbaren Umgebung. Messerscharfe Beobachtungsgabe und feine Ironie machen den Autor aus Österreich zum Meister der kleinen Form.

Rafik Schami, Die Frau, die ihren Mann auf dem Flohmarkt verkaufte. 168 Seiten: Hunderttausende Menschen haben Rafik Schamis Erzählungen zugehört: Rafik Schami ist einer der letzten mündlichen Erzähler. In seinem neuen, persönlichsten Buch erzählt er, wie es dazu gekommen ist: Er berichtet von seiner Kindheit in Damaskus, als es noch Geschichtenerzähler gab, die im Kaffeehaus ihr Garn gesponnen haben, er zeichnet ein liebevolles Portrait seines Großvaters, und er macht sich Gedanken darüber, wie die Märchen in die Welt gekommen sind. In diesem Buch, und das macht den großen Reiz aus, spricht Schami mit dem Leser - und wir hören ihm atemlos zu.

Sueli Menezes, Die Amazonasfrau. 335 Seiten: Sueli Menezes, das berühmte "Amazonas-kind", das sich trotz Missbrauchs und zahlreicher Rückschläge nicht hat brechen lassen, ist zu einer starken Frau geworden, die zwischen den Welten zu leben gelernt hat: Eine Geschichte, die tief im Herzen berührt, und Hoffnung und Stärke für das eigene Leben schöpfen lässt. Sueli Menezes, das bekannte "Amazonaskind", schildert in ihrem neuen Buch ein Leben zwischen den Welten: Tragisch und erschreckend, aber auch voller Liebe und Schönheit.

Elfriede Hammerl, Kleingeldaffäre. 158 Seiten: Eine Frau hat einen Liebhaber. Der ist verheiratet und wird das auch bleiben - das wissen sie beide. Anstatt Geschenke zu kaufen, gibt G., so heißt der Geliebte, seiner Freundin Geld, damit sie sich selbst etwas Schönes kaufen kann. Das Geld ist das seiner Frau, die deutlich mehr davon hat als er. Wann immer sich die Geliebte ihre Situation bewusst macht, schwankt sie zwischen Wut und Verzweiflung. Alle Trennungsversuche scheitern - die Faszination von G. ist zu groß. Eine Liebe ohne Zukunft und eine Frau, die sich darüber keine Illusionen macht. Ein Buch von schonungsloser Ehrlichkeit, wie man es selten liest.

Elisabeth Reichart, Die Voest-Kinder. 301 Seiten: Der neue Roman von Elisabeth Reichart erzählt die Kindheit eines Mädchens, das Mitte der 1950er Jahre in der Voest-Siedlung an der Donau aufwächst, dem Wohnviertel, das für die Mitarbeiter der Voest-Werke gebaut wurde. In ihrer magischen Welt entflieht das Kind der Realität, bis es vom tristen Alltag und der Vergangenheit eingeholt wird. Aus seiner Perspektive erfährt man von der inneren

Befindlichkeit der aufwachsenden jungen Generation, aber auch von der Verzweiflung derjenigen, die ihre Jugend im Nationalsozialismus verbringen mussten, der Elterngeneration.

Richard Laymon, Finster. 541 Seiten: Es ist eine stürmische Oktonacht, in der Ed Logan von seiner Freundin sitzengelassen wird. Verzweifelt und mit gebrochenem Herzen wandert er durch die einsamen Straßen. Er bemerkt ein hübsches, fremdes Mädchen und beschließt, ihr zu folgen. Doch wer hätte ahnen können, welche tödlichen Geheimnisse diese Nacht für ihn bereithält?

Umberto Eco, Der Friedhof in Prag. 519 Seiten: Paris, 1897. Der Italiener Simonini erwacht in einer Pariser Wohnung ohne Erinnerung an die vergangenen Tage. Er beginnt Tagebuch zu schreiben, um sich von seiner Kindheit über die Erlebnisse während des Risorgimento und der Pariser Kommune an die Gegenwart heranzutasten. Doch während er schläft, kommentiert jemand seine Einträge und entlarvt Simonini nicht nur als durchtriebenen Fälscher, sondern auch als höchst gefährlichen Antisemiten und Mitverfasser der Protokolle der Weisen von Zion. Atemberaubend virtuos spielt Umberto Eco mit historischen Fakten und literarischer Fiktion, mit Wahrheit und Fälschung, mit Identität und Erinnerung.

Elfriede Vavrik, Badewannentag. 185 Seiten: Nach vierzig Jahren Single-Dasein hat Elfriede Vavrik mit 79 ihr Liebesleben neu entdeckt und einen Bestseller darüber geschrieben. Ihre späten Affären dauern an, bis sich nach einem Krankenhausaufenthalt ihre Perspektiven verändern. Jetzt will sie mehr. Wenn sie mit 79 ihren ersten guten Sex haben konnte, warum sollte sie dann nicht mit 82 noch den Mann fürs Leben finden? Wie bei ihrer Suche nach erotischen Abenteuern schaltet sie Zeitungsinserate. Damit beginnt für sie ein neues Abenteuer, das ihr bald sehr nahe geht. Denn während sie schräge Dates absolviert, mit Beziehungsängsten ringt und nach wie vor die eine oder andere Affäre hat, findet sie die Liebe tatsächlich, aber anders, als sie es sich vorgestellt hat.

Jodi Picoult, In den Augen der anderen. 684 Seiten: Jacob Hunt hasst es, wenn sein gewohnter Tagesablauf gestört wird. Routinen sind für ihn lebenswichtig, denn er leidet unter dem Asperger-Syndrom, einer autistischen Störung. Deshalb kocht Emma, seine Mutter, montags nur grüne Speisen und dienstags rote. Und längst hat sie Jacobs Besessenheit für Kriminaltechnik akzeptiert. Doch dann wird seine Erzieherin Jess erschlagen aufgefunden, und Jacob wird des Mordes an der jungen Frau verdächtigt. Die mühsam erkämpfte Normalität in Emmas kleiner Familie bricht zusammen. Jacob muss sich vor Gericht verantworten. Alle Beweise sprechen gegen ihn. Doch Emma nimmt den Kampf auf...

Kajsa Ingemarsson, Es ist nie zu spät für alles. 456 Seiten: In einer idyllisch gelegenen Vorortsiedlung einer kleinen schwedischen Stadt leben Nina, Ellinor und Miriam. Nina ist Frisörin, geschieden, und lebt mit ihrem halbwüchsigen Sohn zusammen. Ihr Motto lautet: Was brauche ich einen Mann, wenn ich eine Badewanne habe. Ellinor ist eine junge Rechtsanwältin, der das Babyjahr mächtig zusetzt. Miriam war immer Hausfrau und hat zwei erwachsene Kinder. Als ihr Ehemann Frank sie nach 36 Jahren wegen einer anderen Frau verlässt, bricht für sie eine Welt zusammen. Alle drei Frauen stehen an einem Wendepunkt in ihrem Leben, doch erst die geheimnisvolle Janina, die in das leer stehende Haus am Ende der Straße zieht, wird ihnen zeigen, wie sie neue Wege beschreiten können.

Martin Hecht, Lieber Jakob. 317 Seiten: Im Oktober 2007 beginnt der Autor und Publizist Martin Hecht in tagebuchähnlichen Notizen die letzten gemeinsamen Monate mit seiner Frau festzuhalten, die an Krebs erkrankt ist. Es entsteht ein langer Brief an seinen heute acht Jahre alten Sohn Jakob, der vom Kampf gegen ein unheilbares Leiden, von Angst, Verzweiflung und vom Abschiednehmen erzählt, aber auch von einem unbeugsamen Lebenswillen, den letzten Reisen und dem Glück vergangener Zeiten. Es wird eine Liebeserklärung an seine Frau und die Familie, die nicht mehr ist. Ein sehr persönliches Buch über den Verlust eines geliebten Menschen und den Umgang damit.

Ilse Gräfin von Bredow, Nach mir die Sintflut. 220 Seiten: Ilse Gräfin von Bredow weiß, was es mit dem Alter - besonders mit dem hohen Alter - so auf sich hat: Es steckt voller Überraschungen. Glück im Unglück hält es ebenso bereit wie zahlreiche Momente, in denen man am liebsten aus seiner alten Haut fahren möchte. Da wirft auch ein ehemaliger Studien-rat, einst die Ruhe in Person, schon mal eine Vase an die Wand. Zu viel Geduld mit sich selbst hingegen haben manche Menschen, wenn es darum geht, Entschlüsse zu fassen und in die Tat umzusetzen, seien es kleine Vorhaben wie Einkaufen und Aufräumen oder große Entscheidungen, wie die, die eigene Wohnung aufzugeben und in ein Altersheim zu ziehen.

Nele Neuhaus, Schneewittchen muss sterben. 535 Seiten: An einem düsteren Novembertag finden Bauarbeiter auf dem stillgelegten Flugplatz der US-Armee in Eschborn ein menschliches Skelett, nur wenig später wird eine Frau von einer Brücke auf die Straße gestoßen. Die Ermittlungen führen Pia Kirchhoff und Oliver von Bodenstein in die Vergangenheit: Vor vielen Jahren verschwanden zwei Mädchen. Ein Indizienprozess brachte den mutmaßlichen Täter hinter Gitter. Nun ist er in seinen Heimatort zurückgekehrt. Als erneut ein Mädchen vermisst wird, beginnt im Dorf eine Hexejagd.

Don Winslow, Pacific Paradise. 385 Seiten: Der Mord an Kelly Kuhio, Legende und Vorbild für ganze Generationen von Surfer, erschüttert Pacific

Beach. Alle würden den jungen Schläger, der den Mord gestanden hat, am liebsten tot sehen. Da beauftragt dessen Anwältin ausgerechnet den passionierten Surfer Boone Daniels damit, in der Sache zu ermitteln...

Charlotte Roche, Schoßgebete. 282 Seiten: In ihrem Roman „Feuchtgebiete“ bewies Charlotte Roche neben drastischer Offenheit auch ungestümen Witz. »Schoßgebete« erzählt von Ehe und Familie wie kein Roman zuvor. Radikal offen, selbstbewusst und voller grimmigem Humor ist es die Geschichte einer so unerschrockenen wie verletzlichen jungen Frau.

Jo Nesbo, Die Larve. 563 Seiten: Harry Hole ist endgültig aus dem Polizeidienst ausgestiegen und lebt in Hongkong. Doch dann erreicht ihn ein Alarmruf: Oleg, der Sohn seiner großen Liebe Rakel, sitzt im Gefängnis. Angeklagt wegen Mordes an einem Freund. Sämtliche Indizien deuten darauf hin, dass Oleg tatsächlich der Täter ist. Harry Hole glaubt nicht an diese einfache Lösung. Er kehrt nach Oslo zurück, um den wahren Mörder zu finden - und muss sich seiner Vergangenheit stellen.

Nora Roberts, Im Schatten der Wälder. 540 Seiten: Fiona Bristow lebt als Hundetrainerin auf Orcas Island. Keiner weiß, dass die idyllische Insel ihr Zufluchtsort ist, um einen Albtraum zu vergessen: Sie ist die einzige Überlebende eines Serienkillers, der junge Frauen mit einem roten Schal erwürgte und auch Fionas Verlobte ermordete. Mit Fionas Ruhe ist es vorbei, als der knurrige, aber liebenswerte Künstler Simon mit seinem Welpen Jaws in ihr Leben stolpert. Und als wider Erwarten die Vergangenheit in ihr Leben einbricht. Denn Fionas Verfolger sitzt im Gefängnis, aber eines ist klar: Er hat einen Schüler, der sich vorgenommen hat, den roten Schal um den Hals derjenigen Frau zu schlingen, die damals entkommen ist ...

Kathy Reichs, Virals. Tote können nicht mehr reden. 477 Seiten: Die 14-jährige Tory lebt seit dem Tod ihrer Mutter mit ihrem Vater "Kit" zusammen, der in einem biologischen Institut auf Morris Island arbeitet. Das Abenteuer beginnt, als sie mit ihren Freunden beim Stöbern auf der Insel die verwitterte Erkennungsmarke eines Soldaten findet und sie gemeinsam in das Institut eindringen, um ein Reinigungsgerät für die Marke zu entwenden. Im Institut befreien die Jugendlichen einen Welpen, der mit dem Parvovirus infiziert ist. Sie wissen nicht, dass diese Variante auf Menschen überspringen kann und so werden sie alle infiziert. Die Krankheit bricht in Schüben aus. Während der Schübe haben die Freunde eine verschärfte Wahrnehmung und können Gedanken übertragen. Durch diese Fähigkeiten gelingt es ihnen auch, das Rätsel um die Erkennungsmarke und um ein menschliches Skelett, das sie auf der Insel entdecken, zu lösen. Die neue Serie der Krimiautorin für junge Erwachsene ab 14 Jahren.

Arnaldur Indridason, Abgründe. 429 Seiten: Island, 2005: Die Wirtschaft boomt wie nie zuvor. Unternehmer und Finanzleute sind die neuen Helden. Da kommt es sehr ungelegen, dass ein Banker von einer Klippe zu Tode stürzt. Nur ein Unfall? Wenig später wird eine verschuldete Frau zu Tode geprügelt. In beiden Fällen ging es um viel, viel Geld.

Anne Hertz, Wunschkonzert. 378 Seiten: Stellas Mutter hat ihr immer gepredigt: »Vertrau niemandem – schon gar keinem Mann.« Kein Wunder, dass die 32-Jährige Dauersingle ist und nur einen wahren Freund hat: ihren Stoffhasen Möhrchen. Dafür hat sie Karriere bei einer Plattenfirma gemacht. Als die verkauft wird, gerät ihr durchorganisiertes Leben in Schiefelage: Der neue Chef ist undurchschaubar und ein Konkurrent will ihren Job. Noch dazu werden Stella und ihre Kollegen zu einem Teambuilding-Seminar verdonnert, bei dem sie in der wilden Natur Bäume besteigen und Strategieaufgaben lösen müssen. Eins ist klar: Stellas Leben ist gerade kein Wunschkonzert! Es sei denn, sie ergattert den Dirigentenstab ...

Peter Temple, Die letzte Botschaft. 350 Seiten: Winter in Melbourne: Anwalt Jack Irish kommt bei seinem neuen Fall nicht weiter. Im Auftrag des Richters Colin Loder soll Irish den Barkeeper Robbie Colburne finden, denn dieser besitzt etwas, das Loder gehört. Doch bevor Jack es sich versieht, ist Colburne tot, und er selbst bekommt eine Videokassette zugeschickt, auf der das Opfer auf dem Gelände der Firma CATHEXIS zu sehen ist. Und dann überschlagen sich die Ereignisse: Es stellt sich heraus, dass der Tote gar nicht Colburne ist, und jemand, der verhindern will, dass Irish ermittelt, setzt einen Killer auf ihn an ...

Sandra Gladow, Eiswind. 319 Seiten: Noch immer ist Staatsanwältin Anna Lorenz traumatisiert von dem plötzlichen Tod ihres Babys. Doch ihr neuer Fall zwingt sie, nach vorn zu schauen: In den Wäldern um Lübeck ersticht ein Serienmörder junge Joggerinnen, und nichts scheint ihn aufhalten zu können. Anna stürzt sich in die Ermittlungen und droht sich dabei zu überschätzen - denn nun gerät sie selbst in das Visier des Täters ...

Sabine Ebert, Der Traum der Hebamme. 711 Seiten: Im Herbst 1191 kehrt Marthes Sohn Thomas, seiner Illusion beraubt, von Kreuzzug zurück. In der Heimat herrscht der grausame Albrecht über die Mark Meißen, dessen Bruder Dietrich mit Thomas im heiligen Land gekämpft hat und nun mit dem Bruder um die Herrschaft kämpfen muss. Der fünfte Teil der „Hebammen“-Reihe.